



allema! geeignet die Sorgen des Alltags und den Streß abzustreifen und sich einmal ganz dem Frohsinn hinzugeben. Leckere kulinarische Köstlichkeiten der Region verhalten ganz gewiß dazu, auch der köstliche Wein, der gleich zu Beginn aus- geschenkt wurde und dessen Ge- nuß zwei Tage lang nicht versie- gen sollte.

Ein reichhaltiges Programm sorgte für Abwechslung, so unterhielt das Blasorchester Altenahr, das am kommenden Wo- chenende mit großem Programm gebührend sein 60-jähriges Bestehen feiern wird, musikalisch. Das Ritterla-

ger entlang des Ahruferweges mit interessanten Warenange- boten, mit Aktionen wie Bogenschießen und manchem Mittel- alterlichen mehr lud zum Staunen und Verweilen ein, die Atmosphäre wurde durch Wap- pen und Schilde, durch heral- dische Motive auf manchem Wimpel nahezu authentisch. Ponyreiten für die Kinder war ein beliebter Spaß, der zudem Erlöse für die Leukämie-Initia- tive Bonn generierte, ein Anlie- gen, das Agnes und Josef Zim- mer seit Jahren fördern. Außer für die Ponies war die Brücken- straße für den gesamten Durch- gangsverkehr gesperrt, die

„neuzeitlichen“ Stahlrösser“ mussten außerhalb parken. Auf dem Programm stand am Sonn- tag eine geführte Wanderung zur Burgruine, mit viel Wissens- wertem zur Geschichte der Burg, seiner Bewohner und zu Einzelheiten des Lebens im Mit- telalter. Für die Kinder gestalte- te sich die Mitmachmöglichkeit an einem Malwettbewerb als ein schönes Erlebnis, gab es eine Burgenfestparade. Und mächtig Spaß machte auch die Fahrt in der „Bimmelbahn“, dem „Burgenfestexpress“, in diesem Jahr neu im Programm. Im Rathaus konnten Kulturinte- ressierte die Ausstellung „Ge-

Steine“ des Bonner Künstlers und Restaurators Dr. Ulrich Eit- gen besichtigen (wir berichteten über die Vernissage). Ein glanzvolles Feuerwerk, nach vorheriger bengalischer Be- leuchtung der Burgruinenszene- rie, setzte einen markanten Hö- hepunkt zum Schluß des ersten Festtages. Und am zweiten ging es munter weiter, mit vielen Be- suchern und prima Stimmung in den Gassen und Straßen. Das Burgenfest bleibt erfreulicher- weise ein Publikumsmagnet für Altenahr, ein schöner Erfolg für den Förderverein, der damit auch einen nachhaltigen Beitrag zum Ahraltourismus leistet.



Fröhliche Rittersleut, die Kinder der Kindertagesstätte St. Josef.



Ans Mittelalter gemahnende Gewandungen. Fotos: Dreschers

## Herren Ü60 SV Altenahr - Tennis

In dieser Gruppe haben sich vor Jahren 16 Spieler zusammenge- funden, die alle über 65 Jahre sind und Aktivitäten über das ganze Jahr zeigen. So werden beim wöchentlichen Training immer drei Plätze belegt. 12 bis 14 Mitglieder sind dann meist an- wesend. Nach dem Training sitzt man zur Pflege der Kamerad- schaft meist noch ein „Stünd- chen“ zusammen.

Dabei wird dann das Schlechte auf der Welt besprochen und auf der Stelle geklärt! Für die „kalte Jahreszeit“ ist bereits im Sport- park Rheinbach eine komplette Halle (drei Plätze/montags/zwei Stunden) gemietet.

Zum Jahresabschluss wird mit den Frauen ein gemütlicher Abend in weihnachtlicher Stim- mung gefeiert. Zusätzlich hat sich jährlich eine Woche Training in mediterraner Atmosphäre (Türkei/Tunesien) eingebürgert. Bemerkenswert bei dieser Grup- pe: zehn Spieler waren langjäh- rige Fußballer. 12 Freunde sind älter als 70 Jahre. Der Älteste wird in Kürze 84 Jahre und drei



Tennis-Senioren im SV Altenahr.

Foto: privat

der Tennisfreunde haben mit ih- ren Frauen bereits das Fest der „Goldenen Hochzeit“ gefeiert. Einen Wunsch haben alle ge-

meinsam: „Gesund bleiben, da- mit wir noch einige Jahre Tennis spielen können.“ Dazu weiter mittwochs gutes Wetter, denn in

den letzten drei Jahren ist das Training nicht einmal ausgefal- len, auch wenn es einige Male eng wurde.

Geschäftsanzeigen online buchen:

Registrieren Sie sich jetzt unter „meinWittich“ bei [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

